

Klagenfurt/Celovec, 06.07.2022

Kärnten auf dem Weg des Dialogs und des Miteinanders

Über 50 Jahre ist es nun her, als das erste Ortstafelgesetz im Parlament mit knapper Mehrheit beschlossen wurde. Die Zeit war damals noch nicht reif. Der Ortstafelsturm, der nach der Aufstellung folgte, war ein Akt, den man noch heute mit zu tiefstem Bedauern zur Kenntnis nimmt. Der wirkliche Weg der Versöhnung und des Dialogs begann im Jahr 2011 mit dem Kärntner Ortstafelkompromiss. Damals verständigte man sich auf 164 Ortschaften mit zweisprachiger Bezeichnung. Mittlerweile ist die Anzahl der Ortstafeln auf 182 angewachsen, was höchst erfreulich ist und zeigt, dass der Kompromiss Früchte trägt.

Neue zweisprachige Bezeichnungen sind in den Gemeinden Bleiburg/Pliberk, Sittersdorf/Žitara vas, Feistritz im Rosental/Bistrica v Rožu und St. Jakob im Rosental/Šentjakob v Rožu hinzugekommen. Ein großer Dank und Anerkennung kommen hier der örtlichen Bevölkerung, insbesondere den Bürgermeistern und der Bürgermeisterin in den genannten Gemeinden, zu. Kärnten hat sich in den letzten Jahren maßgeblich in die Richtung des Dialogs und der gegenseitigen Wertschätzung entwickelt, was allen Kärntnerinnen und Kärntnern nachhaltig zu Gute kommt.

An dieser Stelle seien auch der ehemalige Landeshauptmann Gerhard Dörfler sowie der aktuelle Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser zu erwähnen, die sich stets darum bemühen, dass sich das Zusammenleben in Kärnten verbessert, da sie auch einen großen Anteil dazu beigetragen haben, dass die Zeit des Konfliktes endgültig der Vergangenheit angehört. Man spürt im täglichen Leben, dass der Dialog auch in der breiten Bevölkerung weitestgehend angekommen ist. Der Beitrag der Kärntner Konsensgruppe war dabei aus meiner Sicht maßgeblich.

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass wir alle gemeinsam den Weg des Dialogs weitergehen, denn nur so kann eine konfliktfreie und friedliche Zukunft für die jetzigen und kommenden Generationen in unserem Heimatland Kärnten garantiert werden.

Es liegt an uns allen und es ist unsere gemeinsame Verantwortung, dafür zu sorgen!

Manuel Jug, BEd

Vorsitzender des Zentralverbandes slowenischer Organisationen in Kärnten
predsednik Zveze slovenskih organizacij na Koroškem